

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).

Dachorganisation asb

asbrief 3/2018



asbrief-Jubiläum und Jahresbericht

Seit 18 Jahren informiert die asb in diesem Newsletter monatlich zu den Themen Überschuldung, Schuldenregulierung und Schuldenprävention. Hier kommt der 200. asbrief!

Einem anderen Jubiläum - 25 Jahre asb - widmet sich unter anderem der asb Jahresbericht 2017. Er steht nun auch online zum Download zur Verfügung.

[Zum Beitrag asbrief Nummer 200](#)

[Zum Beitrag asb Jahresbericht 2017](#)

INHALT

Recht-Politik-Daten

[Urteil: Grenzen für Kündigungsfrist bei Handys](#)

[Regierung plant Umbau des VKI](#)

[Hohe Zahlungsmoral](#)

Aus den Schuldenberatungen

[asb Jahresbericht 2017](#)

[asbrief Nummer 200](#)

[SCHULDNERHILFE OÖ verleiht 700 Finanzführerscheine](#)

Europa

[Treffen der EU-Plattform Reference Budgets](#)

Medienüberblick

[asb Presseaussendung zum Frauentag](#)

Buchtipps

[Privatkonkurs Neu im Konsumentenpolitischen Jahrbuch](#)

asb know.how

[Seminarprogramm Frühling 2018](#)

[About/Impressum](#)

Recht - Politik - Daten

Urteil: Grenzen für Kündigungsfrist bei Handys



Die Arbeiterkammer (AK) hat die Anbieter "Drei" und "A1" wegen Klauseln, die für die Kündigung des Vertrags eine Frist von zwölf Wochen vorsahen, geklagt. Das ist unzulässig lang, urteilte der Oberste Gerichtshof in beiden Fällen. Die KundInnen müssen daher die Kündigungsfrist

nicht einhalten. Das Urteil gilt für alle Handy-Verträge, die vor dem 26. Februar 2016 abgeschlossen wurden. Bei späteren Verträgen darf die Kündigungsfrist ohnehin nie länger als einen Monat sein. Gegen andere Mobilfunkanbieter wirkt das Urteil zwar nicht unmittelbar, trotzdem rät die AK allen KundInnen, sich auf die Urteile zu berufen, wenn auch ihre Verträge noch eine Kündigungsfrist von zwölf Wochen vorsehen.

[Zum Urteil auf der AK-Website](#)

Regierung plant Umbau des VKI

Die ÖVP/FPÖ-Regierung plant laut Medienberichten, den Einfluss auf den Verein für Konsumenteninformation (VKI) zu erhöhen: Das zuständige Ministerium für Soziales und Konsumentenschutz sowie das Justizministerium sollen zu ordentlichen VKI-Mitgliedern werden und die Arbeiterkammer diesen Status verlieren. Kritik zu diesen Plänen kommt von Arbeiterkammer und Opposition. Der seit 1962 bestehende VKI war von den Sozialpartnern gegründet worden, zuletzt haben sich Wirtschaftskammer und Gewerkschaft aber zurück gezogen.

[Zum Bericht auf orf.at](#)

Hohe Zahlungsmoral



In Österreich werden Rechnungen durchschnittlich nach 31 Tagen bezahlt, nach Finnland ist das europaweit der zweite Platz. Zu diesem Ergebnis kommt das Inkasso-Barometer des AKV Europa. 87 Prozent der KonsumentInnen zahlen ihre Rechnungen pünktlich, der Grund für Zahlungsverzug sei in der Hälfte der Fälle schlicht Vergesslichkeit. Die steigende Zahlungsmoral habe laut AKV auch damit zu tun,

dass Unternehmen ihre Mahnläufe verkürzt haben.

[Zur Aussendung des AKV mit Detailzahlen](#)

Aus den Schuldenberatungen

asb Jahresbericht 2017



Die asb koordiniert und vertritt als Dachorganisation der staatlich anerkannten Schuldenberatungen in Österreich deren Interessen. Ziel ist es, die österreichische Volkswirtschaft zu entlasten und die existenziellen Probleme überschuldeter Menschen zu verhindern, zu vermindern und zu beseitigen. Die Schwerpunkte der vielfältigen Aktivitäten des Vorjahres sind nun im neu gestalteten Jahresbericht 2017 nachzulesen. Die Höhepunkte

des vergangenen Jahres waren die Reform des Privatkonkurses, das 25-Jahres-Jubiläum der asb, das 200. FinanzCoaching-Seminar sowie die positive Bilanz der ASB Treuhandschaften, die in jedem 2. Abschöpfungsverfahren zum Treuhänder bestellt wurde. Der asb Jahresbericht 2017 steht online zum Download zur Verfügung.

[Zum asb Jahresbericht 2017](#)

asbrief Nummer 200



"Der ASBrief ist ein monatliches Fax-Mitteilungsblatt

wichtiger und wissenswerter interner Informationen aus der ASB und den Schuldnerberatungen in Österreich." So wurde vor 18 Jahren der erste asb-brief angekündigt. Damals war es noch eine in Word erstellte interne Information für MitarbeiterInnen der Schuldenberatungen. Im Bild zu sehen: Das selbst gebastelte Logo der ersten Ausgabe. Erst später wurde im Zuge der Professionalisierung der Öffentlichkeitsarbeit die Zielgruppe auf externe Interessierte ausgeweitet und aus dem Fax-Mitteilungsblatt wurde ein E-Mail-Newsletter. Drei Generationen asb-Logos und mehrere inhaltliche und optische Umstrukturierungen hat der asb-brief erlebt. Dabei wurde auch immer wieder die LeserInnenenschaft befragt, welche Wünsche sie an den Newsletter hat. Auch 2018 wird es wieder eine LeserInnen-Befragung geben.

SCHULDNERHILFE OÖ verleiht 700 Finanzführerscheine



700 SchülerInnen haben im Februar in Linz ihre Zertifikate zum Finanzführerschein entgegengenommen. Verliehen wurden sie von SCHULDNERHILFE OÖ, Land OÖ und AK OÖ. Den Finanzführerschein gibt es seit 2007 in Oberösterreich, mehr als 20.000 Jugendliche haben ihn seither dort erworben. Er ist ein präventives Wissenswerkzeug, um Finanzkompetenzen zu verbessern

und damit eine spätere Überschuldung zu verhindern. *Foto: Amt der OÖ Landesregierung; im Bild der stellvertretende AK OÖ Direktor Franz Molterer (links), Landesrätin Birgit Gerstorfer (3. v.l.) und SCHULDNERHILFE OÖ Geschäftsführer Ferdinand Herndler (rechts) mit SchülerInnen und Lehrer.*

Europa

Treffen der EU-Plattform Reference Budgets

Von 22. bis 23. Februar fand an der Universität Antwerpen ein erstes Treffen zur Etablierung einer Europäischen Plattform zu Referenzbudgets statt. ExpertInnen aus zwölf verschiedenen europäischen Ländern nahmen daran teil. Das Ziel dieser Plattform ist ein Wissens- und Erfahrungsaustausch zum Thema Referenzbudgets, um dadurch weiterführende Forschungsprojekte und Kooperation anzuregen. Die asb ist an dieser ExpertInnenplattform beteiligt und Ansprechorganisation für Österreich. Referenzbudgets bilden jene grundlegenden Lebenshaltungskosten ab, die zur Abdeckung der tatsächlichen Bedürfnisse notwendig sind und eine angemessene Beteiligung am modernen gesellschaftlichen Leben ermöglichen. Sie wurden für Österreich von der asb erstmals im Jahr 2009 im Rahmen eines europäischen Kooperationsprojektes erstellt und werden seither laufend aktualisiert und weiterentwickelt.

[Zur Plattform referencebudgets](#)

[Zu den Referenzbudgets 2017](#)

Medienüberblick

asb Presseaussendung zum Frauentag

Anlässlich des Weltfrauentages am 8. März ging die asb mit einer Presseaussendung an die Öffentlichkeit. Durch das geringere Durchschnittseinkommen von Frauen sind sie überschuldungsgefährdeter als Männer. In einem Factsheet sind wesentliche Zahlen und Fakten rund um das Thema Frauen und Schulden zusammengefasst. Mehrere Medien berichteten darüber.

[Zu Presseaussendung und Factsheet der asb](#)

[Zum Bericht auf help.orf](http://help.orf)

[Zu Hintergrundinfos "Frauen und Arbeit" bei Statistik Austria](#)

Buchtipp

Privatkonkurs Neu im Konsumentenpolitischen Jahrbuch



Das Konsumentenpolitische Jahrbuch 2017 beschäftigt sich im Beitrag "Entschuldung Neu - Alles über die Privatkonkursreform" ausführlich mit der für die Schuldenberatung wohl wichtigsten Gesetzesänderung der letzten Jahre. Clemens Mitterlehner und Christiane Moser von der asb geben darin einen Überblick über die Reform, zeichnen den langen Weg dahin nach, fassen die Neuerungen zusammen und blicken hinter die Kulissen, warum diese Änderung so wichtig war. Das Konsumentenpolitische Jahrbuch befasst sich alle zwei Jahre mit Trends, Rechtsentwicklungen und Judikatur in Verbraucherrecht und Verbraucherpolitik und ist in der 15. Ausgabe erschienen.

Maria Reiffenstein, Beate Blaschek, BMASK, Konsumentenpolitisches Jahrbuch 2017. Verlag Österreich 2017, 440 Seiten, ISBN: 978-3-7046-7882-9

[Zu bestellen beim Verlag](#)

asb know.how

Die asb organisiert Aus- und Fortbildungen für SchuldenberaterInnen, die auch für weitere Interessierte, insbesondere MitarbeiterInnen in der Sozialberatung und anderen beratenden gemeinnützigen Einrichtungen, offen sind.

Seminarprogramm Frühling 2018

Nächste Veranstaltungen:

12. bis 15. März in Linz: **Basics - Fachlich und fundiert beraten**

9. bis 10. April in Bregenz: **FinanzCoaching**. ABGESAGT! Ersatztermin: 15. bis 16. Oktober

16. April in Linz: **Betreutes Konto- Theorie & Praxisanwendung** (noch Plätze frei!)

23. bis 24. April in St. Pölten: **Herausforderungen meistern und eigene Ressourcen aktivieren** (noch Plätze frei!)

Abgeschlossene Veranstaltungen:

Insolvenz- und Exekutionsrecht Intensiv (6. bis 8. März in Salzburg): 16 TeilnehmerInnen

[Zum Seminarangebot sowie zur Online-Anmeldung bzw. Warteliste](#)

About/Impressum

Der asbrieft erscheint als monatlicher Newsletter der Dachorganisation der staatlich anerkannten Schuldenberatungen asb mit aktuellen Informationen rund um Schuldenprobleme, Schuldenberatung und -regulierung.

Fotos: Fotolia, asb, österreichische Schuldenberatungen, Amt der OÖ Landesregierung

Sie haben den asbrief weitergeleitet bekommen und wollen ihn nun regelmäßig bekommen? Hier können Sie ihn sofort [bestellen](#)

Sie wollen den Newsletter nicht mehr bekommen? Hier [abbestellen](#)

ASB Schuldnerberatungen GmbH
Bockgasse 2 b
4020 Linz
Österreich

0732 65 65 99
pr@asb-gmbh.at
www.schuldenberatung.at

Register: 230327t
Tax ID: ATU 56591744
Gefördert aus Mitteln des BMVRDJ und BMASGK.